



Der Wegweiser  
zum **Marien Hospital**  
Dortmund-Hombruch

## Impressum

Herausgegeben vom: Marien Hospital  
Gablonzstraße 9  
44225 Dortmund-Hombruch  
Telefon 02 31/77 50-0  
Telefax 02 31/77 50-83 00  
[www.marien-hospital-dortmund.de](http://www.marien-hospital-dortmund.de)

Bilder: Gerhard P. Müller, Mark Wohrab,  
Kolöchter & Partner Werbeagentur GmbH

Texte: Marien Hospital

Konzept und Realisierung: Kolöchter & Partner Werbeagentur GmbH, Schwerte  
[www.koloechter.de](http://www.koloechter.de)



**Marien Hospital**

Innere Medizin | Diabetologie | Psychiatrie | Psychotherapie  
Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH

# Patienten- information



Stand: 01/2010



KATH. ST.-JOHANNES-GESellschaft  
DORTMUND gGmbH

Kranken- und Pflegeeinrichtungen

# Lageplan

## Stationen und Funktionseinrichtungen

### im **Straßen**trakt befinden sich:

• Diabetologische Fußambulanz	EG
• Intensivstation I-1	EG
• Röntgenabteilung	EG
• Krankenhausseelsorge ③	EG
• Station I-2	1.OG
• Station I-3	2.OG
• Diabetes- und Ernährungsberatung	2.OG

### im **Eingangs**gebäude befinden sich:

• Empfang	EG
• Marien-Café und Kiosk ①	EG
• Aufnahme ②	EG
• Internistische Ambulanz und Diagnostik	EG
• Physiotherapie	UG
• Station P-5	1.OG
• Station I-4	2.OG

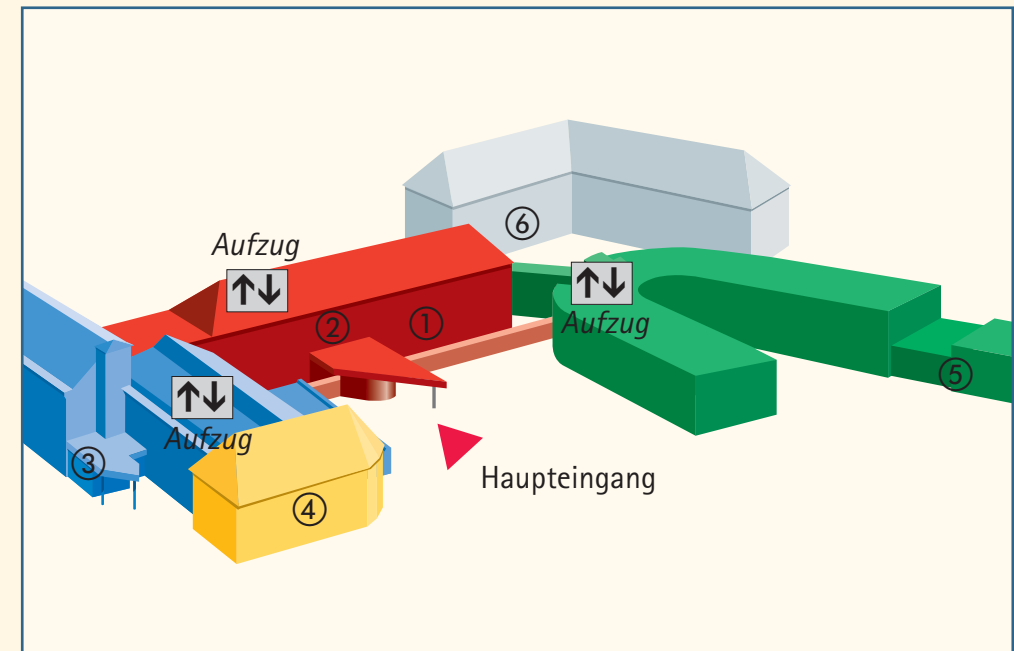
### im **Garten**trakt befinden sich:

• Station P-1	EG
• Station P-2	EG
• Mehrzweckhalle ⑤	EG
• Station P-3	1.OG
• Station P-4	1.OG

### in der **Tages**klinik befinden sich:

• Psychiatrische Institutsambulanz	EG
• Ergotherapie	EG
• Tagesklinik ⑥	1.OG
• Therapieräume	1.OG
• Soziotherapeuten	2.OG

<b>Kapelle ④</b>	1.OG
------------------	------



- |                     |                  |
|---------------------|------------------|
| ① Marien-Café/Kiosk | ④ Kapelle        |
| ② Aufnahme          | ⑤ Mehrzweckhalle |
| ③ Seelsorge         | ⑥ Tagesklinik    |

## Inhaltsübersicht

	Seite
Das Marien Hospital stellt sich vor	4
Unsere Kliniken	9
Pflege	15
Unsere Abteilungen	16
Sozialberatung – Krankenhauseelsorge	18
Marien Hilfe	20
Ihr Tagesablauf im Krankenhaus	22
Ihre Verbindung zur „Außenwelt“	30
Unsere Serviceangebote	32
Allgemeine Patientenaufklärung – Was Sie sonst noch wissen sollten	34
Ihre Entlassung	36



Der Ausschnitt zeigt die Sinnbilder der Helfenden, der Hilfesuchenden und der Betenden.

*Ausschnitt aus einem Wandmosaik im Marien Hospital*

## Grußwort

### Liebe Patientin, lieber Patient!

Wir heißen Sie im Marien Hospital herzlich willkommen und wünschen Ihnen für Ihren Aufenthalt alles Gute, insbesondere baldige Genesung.

Während Ihres Aufenthaltes steht Ihre Gesundheit im Mittelpunkt. Als Patient im Krankenhaus zu sein, bedeutet eine große Umstellung. Der Aufenthalt reißt Sie aus dem gewohnten Lebensbereich heraus und ist mit Sorgen für Sie und Ihre Angehörigen verbunden. Unsere Ärzte, das Pfllegeteam und alle anderen Mitarbeiter möchten, dass Sie sich auch in dieser Situation bei uns wohl fühlen.

In dieser Broschüre haben wir für Sie die wichtigsten Informationen zusammengestellt. Sie möchte Sie mit dem Klinikalltag vertraut machen und Ihnen weitere Angebote unseres Hauses, neben der ärztlichen und krankenpflegerischen Versorgung, näherbringen. Wenn Sie darüber hinaus noch Fragen haben, scheuen Sie sich nicht, uns direkt anzusprechen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen Ihnen jederzeit gerne hilfreich zur Seite.

Selbstverständlich dürfen Sie uns sagen, was Ihnen nicht gefallen hat und was wir vielleicht hätten anders machen können. Anregungen oder auch Beschwerden, die Sie uns über den Bewertungsbogen mitteilen können, sehen wir als Chance, unsere Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern.

An dieser Stelle danken wir Ihnen im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen gute Besserung!

Ihre Krankenhausbetriebsleitung

# patienteninformation

## Die Entwicklung des Marien Hospitals

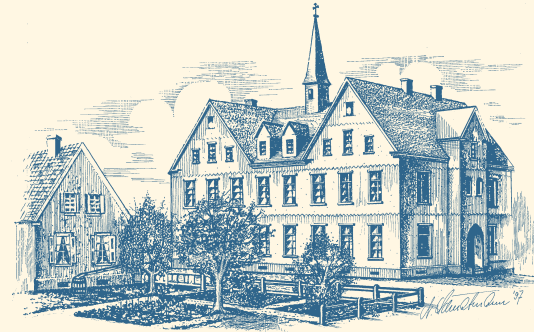
Die Gründung der Gemeinde St. Clemens und des Marien Hospitals ist vor allem der Tatkraft eines Mannes zu verdanken: Pfarrer Wilhelm Vogt. Als 26-jähriger kam er im April 1865 in die junge Missionsgemeinde der katholischen Arbeiter in Hombruch und Barop, die sich im Gasthaus Kugel gegründet und niedergelassen hatte. Hombruch war nur spärlich besiedelt. Durch die Gründung neuer Industrien in der Umgebung siedelten sich immer mehr Bergleute und Hüttenarbeiter in Hombruch an.

1866 begann dank der Bemühungen des jungen Priesters an der heutigen Deutsch-Luxemburger-Straße der Bau eines Missionshauses. Zum Dank an den Gönner wurde die neue Pfarrei nach dem Namenspatron des Freiherrn von Romberg, dem Heiligen Clemens, benannt. 1870 wurde der Grundstein für die St.-Clemens-Kirche gelegt. Die Ziegel dafür wurden in einem Feldofen auf einem Grundstück an der Behringstraße gebrannt, das die Gemeinde 1868 erworben hatte. Es sollte zwei Jahre später erneut sinnvoll genutzt werden – als Standort für das Marien Hospital.



Missionspfarrer  
Wilhelm Vogt

Am 8. November 1872 zogen die ersten Schwestern aus dem Orden des Heiligen Vincenz in das erst halb fertige Krankenhaus ein, das zunächst 43 Betten zählte. Schon wenige Jahre später verfügte das Krankenhaus über rund 260 Betten.



Am 8. November 1972 feierte das Marien Hospital sein 100-jähriges Bestehen. 1978 fand die Übernahme des St.-Bonifatius-Meta-Klößner-Krankenhauses in Kirchhörde statt. Es wurde zur Betriebsstätte der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie mit Tagesklinik und einer internistischen Station.

Heute verfügt das Krankenhaus über zwei Fachabteilungen, die **Klinik für Innere Medizin/Diabetologie** und die **Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie**.

Seit dem 01.01.2000 ist die Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH (Kranken- und Pflegeeinrichtungen) Trägerin des Marien Hospitals.

Im Jahr 2005 sind die Betriebsstätten Kirchhörde und Hombruch nach 34 Jahren wieder am Standort in Hombruch zusammengeführt.



# patienteninformation

Das Marien Hospital stellt sich vor

### Die Krankenhausbetriebsleitung:

Ärztlicher Direktor:	Dr. med. Klemens M. Sondern
Pflegedienstleitung:	Manuela Düssel
Verwaltungsleiter:	Hans-Werner Gräber
Geschäftsführer:	Dipl. Betriebswirt Günther Nierhoff

### Einige Kennzahlen aus dem Jahr 2009 zu Ihrer Information:

Betten:	185 Planbetten
Mitarbeiter:	289 Beschäftigte
stationäre Patienten:	4.102
Patienten der Tagesklinik:	340
durchschnittliche Liegedauer:	Innere: 8,5 Tage Psychiatrie: 29,7 Tage
Verweildauer:	Tagesklinik: 19,7 Tage

### Die Kliniken werden von folgenden Chefärzten geleitet:

Innere Medizin/Diabetologie:	Dr. med. Klemens M. Sondern
Psychiatrie und Psychotherapie:	Dr. med. Harald Krauß

### Die Kliniken und Funktionsbereiche verteilen sich wie folgt:

#### Klinik für Innere Medizin/Diabetologie:

*Angiologie/Phlebologie, Diabetologie, Intensivmedizin, Qualifizierte Entgiftung*

- Diabetologische Fußambulanz
- Diabetesberatung/-schulung
- Ernährungsberatung
- Intensivstation
- Internistische Ambulanz und Abteilung Funktionsdiagnostik
- Qualifizierte Alkohol-Entgiftungstherapie
- Radiologie
- Notfallaufnahme (Für Rettungsdienst und Notfallversorgung)
- Physikalische Therapie und Bewegungsbad

#### Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

- Ergotherapie, Kunsttherapie, Bewegungstherapie, Musik- und Tanztherapie
- EEG, Psychologische Testung
- Tagesklinik
- Psychiatrische Institutsambulanz



# patienteninformation

## Qualitätsmanagement in der Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund

Mit der Zertifizierung des Qualitätsmanagement-Systems unterstreicht die Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH ihre Bereitschaft, ein systematisches System im Sinne des Sozialgesetzbuches zu pflegen und sich externen Bewertungen zu stellen.

Bereits lange vor der gesetzlichen Verpflichtung wurde Anfang der 1990er Jahre mit dem Aufbau des Qualitätsmanagements begonnen und durch die Schaffung einer Stabsstelle 1995 endgültig etabliert. Sie hat eine beratende Funktion für die Geschäftsführung, begleitet qualitätssichernde Maßnahmen und die Qualitätsmanagement bezogenen Aktivitäten in den Einrichtungen.



Die Mitarbeiter der Gesellschaft tragen zu der Entwicklung des Qualitätsmanagements unter dem Motto „Veränderung sichert unsere Zukunft“ ganz wesentlich bei. Im Sinne unserer Patienten, Bewohner und Jugendlichen, der Angehörigen sowie aller weiteren Anvertrauten werden Versorgungsabläufe, die Qualität der Behandlung sowie deren Ergebnisse ständig überprüft und angepasst.

Um Ihren Bedürfnissen und Erwartungen an unsere Einrichtungen gerecht zu werden, sind wir auch auf Ihre Mithilfe angewiesen. Über die Bewertungsbögen liefern Sie uns wertvolle Hinweise auf mögliche Optimierungen. Unser oberstes Ziel ist es, sämtliche Dienstleistungen während Ihres Aufenthaltes in den Einrichtungen der Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH für Sie so angenehm wie möglich zu gestalten und im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses weiterzuentwickeln.



## Klinik für Innere Medizin / Diabetologie

Anerkannt durch die Deutsche Diabetes-Gesellschaft als Behandlungseinrichtung für Typ1- und Typ2-Diabetes und als ambulante und stationäre Fußbehandlungseinrichtung

Klinik im Disease Management Programm Typ1- und Typ2-Diabetes

In der Klinik für Innere Medizin/Diabetologie des Marien Hospitals sind wir der Überzeugung, dass zur Gesundung eines Patienten zwei Faktoren besonders wichtig sind: Zum einen die bestmögliche medizinische Versorgung, zum anderen aber auch die persönliche Zuwendung!

Gerade angesichts der stets wachsenden technischen Möglichkeiten ist für uns die menschliche Seite, das Einfühlen in den Patienten und der Kontakt mit Angehörigen besonders wichtig.



Chefarzt Dr. med. K. M. Sondern

Medizinisch bieten wir Ihnen das gesamte Spektrum der Inneren Medizin: die **Notfall- und Intensivbehandlung** auf einer hochmodernen Intensivstation, aber auch die Behandlung bei „normalen“ internistischen Erkrankungen. Die apparative Ausstattung hierfür ist technisch auf dem neuesten Stand.

Auf Patienten mit **Diabetes mellitus** haben wir uns ganz besonders spezialisiert: Wir sind von der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) als besonders qualifizierte Klinik für die Behandlung von Diabetikern anerkannt. Das heißt, ein Team aus Diabetologen, Diabetesberaterinnen, Podologen und Ernährungsberatern behandelt alle Formen des Diabetes nach dem neuesten Wissensstand – von der Neueinstellung bis zu Problemfällen. Eine ganze Station widmet sich zudem der Spezialversorgung von **Patienten mit dem Diabetischen Fuß-Syndrom**. Möglicherweise notwendige Operationen können in einem eigenen Eingriffsraum von einem besonders ausgebildeten Chirurgen vorgenommen werden.

Nichtstationäre Patienten mit dem Diabetischen Fuß-Syndrom finden bei uns eine ganztägige Spezialambulanz, in die niedergelassene Ärzte überweisen können. So können sie unser Spezialwissen frühzeitig in ihre Behandlung einbeziehen, Komplikationen rechtzeitig erkennen oder sogar vermeiden.

# patienteninformation



Grundsätzlich arbeiten wir eng mit den Hausärzten zusammen. Im Schulungsverein Hombrucher Hausärzte führen wir zusammen mit den Kollegen aus der Region ambulante Fortbildungen für Diabetiker durch.

Im großen Feld der Zivilisationskrankheit „Arteriosklerose“ befassen sich unsere angiologisch qualifizierten Ärzte neben

Herzinfarkt und Schlaganfall besonders mit der arteriellen Verschlusskrankheit. Aber auch bei entzündlichen Gefäßerkrankungen, Beinvenen-Thrombosen und Krampfadern sind wir besonders bewandert. Hier führen wir die gesamte Gefäßdiagnostik und -therapie durch. Dabei wird – im Rahmen des Gefäßzentrums der *Kath. St-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH* – eng und vertrauensvoll mit den operativen und nicht operativen Gefäßspezialisten unserer Krankenhausgesellschaft zusammengearbeitet.

Das Marien Hospital ist anerkannte **Schwerpunktklinik für Lymphologie**. Hochqualifizierte Therapeuten helfen bei der Dauerbehandlung des chronischen Lymphödems.

Auf der Schwerpunktstation für **Qualifizierte Entgiftungsbehandlung** haben alkoholabhängige Patienten die Möglichkeit, einen Einstieg in die dauerhafte Abstinenz zu finden. Der Patient kann bei uns komplikationslos entgiften; körperliche Folgeschäden des Missbrauchs werden von uns diagnostiziert und behandelt. Ein Team aus Ärzten, Pflegekräften, Sozialarbeitern, Seelsorgern, Physio- und Ergotherapeuten kümmert sich um die körperlichen und psychosozialen Belange der Patienten. Die enge Zusammenarbeit mit den Fachkollegen aus der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie ist hier besonders wertvoll. Der regelmäßige Kontakt mit Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen ist selbstverständlich, wir vermitteln auch erste Kontakte. Der Patient wird motiviert, eine entsprechende Nachsorge zu finden, um eigenverantwortlich den Weg aus der Sucht zu finden.

In einer modernen **Röntgenabteilung** erfolgt die digitale Röntgendiagnostik vor Ort. Die **Labordiagnostik** wird im Zentrallabor des St.-Johannes-Hospitals durchgeführt.



Zu unserem Verständnis einer umfassenden Behandlung gehört stets eine gute **Zusammenarbeit mit dem Hausarzt** – sowohl während des stationären Aufenthaltes als auch nach der Entlassung. Dieser Kontakt wird sorgfältig gepflegt – sowohl in Einzelfallbesprechungen als auch in regelmäßigen Arbeitskreisen und Qualitätszirkeln mit Haus- und Fachärzten.

Im „Ärztenez Dortmund-Süd“ arbeiten die Krankenhausärzte mit den Haus- und Fachärzten der Umgebung in enger Abstimmung.

# patienteninformation

Unsere Kliniken

Unsere Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie wurde 1971 als zweite Abteilung dieser Art in Nordrhein-Westfalen eröffnet. Früher verbannte man psychisch kranke Menschen in „Anstalten“ vor den Toren der Stadt. Psychiatrische Abteilungen an Allgemeinkrankenhäusern wollen dies ändern. Sie sehen ihre Aufgabe darin Vorurteile abzubauen. Denn jeder zweite bis dritte Mensch erlebt zumindest einmal in seinem Leben unverschuldet eine Zeit, in der er oder sie an einer behandlungsbedürftigen psychischen Störung leidet. Menschen mit psychischen Problemen sind also keine Minderheit. Im Gegenteil kann es jeden treffen, genauso wie Diabetes oder Bluthochdruck. Deshalb sollten Menschen mit psychischen Störungen selbstverständlich die Möglichkeit haben auch dort zu genesen, wo auch andere Erkrankungen behandelt werden: In einer Fachabteilung an einem Allgemeinkrankenhaus.



Chefarzt Dr. med. H. Krauß

Unsere Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie hat zwei Schwerpunkte: Die Behandlung von Menschen mit Depressionen und die Behandlung mittels psychotherapeutischer Gespräche. Daneben behandeln wir, außer der Abhängigkeit von illegalen Drogen, alle seelischen Leiden. Insbesondere haben wir die vom Land NRW übertragene Aufgabe, die Bewohner des Stadtteils Hombruch psychiatrisch und psychotherapeutisch gemeinde-nah zu versorgen. Aber es wenden sich auch viele Menschen aus anderen Stadtteilen Dortmunds oder von außerhalb an uns.



### Unsere Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie gliedert sich in sechs Stationen:

Die **Station P1** ist eine geschützte Station für besonders schwer erkrankte Patienten, die besonders viel Zuwendung, Sicherheit und Geborgenheit benötigen. Die **Station P2** widmet sich allgemeinen psychischen Störungen. Ältere Menschen mit depressiven Störungen werden auf der **Station P3** behandelt, jüngere Menschen mit Depressionen auf der **Station P4**. Die **Station P5, zertifizierte DBT-Station**, widmet sich besonders der Behandlung mittels Psychotherapie, zum Beispiel bei Problemen mit der eigenen Persönlichkeit oder dem eigenen Verhalten. Die **Tagesklinik** behandelt Menschen mit psychischen Erkrankungen, die in der Lage sind, jede Nacht und das Wochenende zu Hause zu verbringen. Unsere **Institutsambulanz** steht den Menschen bei, die sich nicht in nervenärztlicher Behandlung befinden, aber nach einer stationären Therapie noch weitere fachärztliche Hilfe benötigen.

Das wesentliche Element der seelischen Genesung ist ein warmherziger, vertrauens- und respektvoller Umgang und Kooperation miteinander. Dies ermöglicht Änderung, Wachsen und Werden, Entdecken neuer Möglichkeiten im Miteinander. Wir wollen, dass sich unsere Patienten ganz individuell betreut und sich in unserer Klinik persönlich gut aufgehoben fühlen.

Je nach seelischem Befinden werden psychotherapeutische Gespräche (sowohl tiefenpsychologisch, als auch verhaltenstherapeutisch), Trainingsmethoden und gegebenenfalls Medikamente in der Behandlung eingesetzt. Daneben kommen Soziotherapie, Ergotherapie, Kunsttherapie, Bewegungstherapie, Tanztherapie, Musiktherapie sowie Entspannungsverfahren, Computertherapie, Lichttherapie und vieles mehr zum Einsatz. Ihre Bezugspflegekraft trägt durch ihren täglichen Kontakt mit Ihnen einen wichtigen Teil zur Genesung bei: Wesentliche Elemente sind hierbei die Gestaltung eines kooperativen und Vertrauen fördernden Milieus und das Training der praktischen Umsetzung der therapeutischen Ziele und nicht zuletzt die gemeinsame Strukturierung eines „sinnvollen“ Tagesablaufs.

Jede Behandlungsform erfolgt individuell auf den Einzelnen abgestimmt und in Absprache mit dem Patienten: Sie erhalten jede Woche einen Therapieplan, dem Sie Ihre genauen Therapiezeiten entnehmen können. **Bitte führen Sie Ihren Therapieplan immer zu den Therapien mit.** Bitte machen Sie sich auch mit den Stationsregeln vertraut.



Neben dem diagnostischen Gespräch werden psychologische Testverfahren, körperliche Untersuchung, EEG (Hirnstrommessungen), Computertomographie oder MRT und Laboruntersuchungen durchgeführt. In Zusammenarbeit mit unserer internistischen Klinik, dem St.-Johannes-Hospital und unseren Konsiliarärzten stehen alle medizinischen Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie zur Verfügung, sodass körperliche Erkrankungen selbstverständlich mitbehandelt werden können.

Ihre Fragen beantworten Ihnen Ihre Bezugspflegekraft und Ihr behandelnder Arzt oder Psychologe gerne. Darüber hinaus können Sie **weitere Informationen** zur Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie unseren gesonderten Broschüren entnehmen.

Durch den Krankenhausaufenthalt verändert sich Ihr gewohnter Tagesablauf und Lebensrhythmus. Er bedeutet oft Trennung von Familie, Freunden und Beruf. Vieles ist für Sie neu und fremd.

Die Krankenschwestern und Krankenpfleger Ihrer Station unterstützen Sie dabei, ihre Selbstständigkeit zu erhalten, wiederzuerlangen oder mit eingeschränkter Selbstständigkeit umzugehen.



Auf den Stationen der Klinik für Innere Medizin/Diabetologie sowie der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie werden Sie nach unterschiedlichen Pflegeschwerpunkten und Behandlungskonzepten betreut.

Ausgehend von Ihrem individuellen Bedürfnis werden darüber hinaus pflegewissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis integriert.

Die Stationen sind zum überwiegenden Teil in der Bereichspflege organisiert. Das bedeutet, bestimmte qualifizierte Krankenschwestern und Krankenpfleger begleiten Ihren Aufenthalt auf der Station und sind für alle Pflegetätigkeiten zuständig.

Auch Ihre Angehörigen sind für uns Partner bei den Bemühungen um Ihre Genesung. Deshalb werden sie auf Ihren Wunsch in den Pflegeprozess mit einbezogen.

Anregungen und Beschwerden während Ihres Aufenthaltes auf der Station nehmen wir gerne entgegen, da sie zu einer ständigen Verbesserung unserer Arbeit beitragen.

## Physikalische Therapie

Die Physikalische Therapie ist gezielte Behandlung mit natürlichen Mitteln. Sie ist unverzichtbarer Bestandteil moderner Behandlung zur günstigen Beeinflussung von Erkrankungen des Bewegungsapparates, des Nerven-, Herz-, Kreislauf-, Gefäß- und Stoffwechselsystems sowie der Atmungsorgane.

Vorrangiges Ziel unserer Behandlung ist die Schmerztherapie und die Beseitigung von Funktionsdefiziten. Physiotherapie eignet sich auch im besonderen Maße dafür, bei einmal erkannter Gefahr oder Anfälligkeit von Erkrankungen vorbeugend zu helfen. Liegen schon Störungen der Körperfunktion vor, kann die Physiotherapie auf jeden Fall dazu beitragen, die täglichen Dinge des Alltags zu bewältigen.

Ferner unterstützen wir die medikamentösen Behandlungsmaßnahmen, um eine Rehabilitation oder die Verbesserung der Lebensqualität auch im höheren Alter zu gewährleisten. Das Aufgabengebiet der Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten ist die Behandlung von stationären Patienten in **der Klinik für Innere Medizin/Diabetologie** und in **der Klinik der Psychiatrie und Psychotherapie** mit allen Techniken und Formen der Physikalischen Therapie.



Des Weiteren besteht für alle Patienten auch die Möglichkeit, nach der stationären Behandlung die Physiotherapie ambulant bei uns weiterzuführen (Zulassung für alle Kassen).

Weitere Informationen über die ambulanten Leistungen der Physikalischen Therapie können Sie unserem gesonderten Flyer entnehmen.



## Ergotherapie

Der Begriff Ergotherapie stammt von dem griechischen Wort „ergon“ ab und bedeutet Tätigkeit, Werk, Ausführung, Verrichtung, Beschäftigung. Damit umreißt die Bezeichnung „Ergotherapie“ das wesentliche Merkmal dieser Therapieform: Die Orientierung zur materialen Handlung und das Wiederentdecken der eigenen Kreativität. Die Behandlungsangebote in der Ergotherapie bieten neben dem kreativen Werken gezielte Übungen zur Wiederherstellung der Basis der Arbeitsfähigkeit, lebenspraktisches Training (z.B. Kochgruppe), aber auch gestaltungstherapeutische Angebote wie die Kunsttherapie. Das Ziel der Kunsttherapie ist, die eigenen Emotionen differenzierter wahrzunehmen. Darüber bieten wir ein computergestütztes Hirnleistungstraining an. Die ambulante ergotherapeutische Weiterbehandlung nach dem stationären Aufenthalt dient der Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die inhaltlichen Schwerpunkte der durchgeführten Einzel- und Gruppentherapien orientieren sich jeweils an den Defiziten und Fähigkeiten des einzelnen Patienten und sind eingebunden in den individuellen Behandlungsplan. Ihre selbstgefertigten Werkstücke nehmen Sie nach dem Ende der Therapie mit nach Hause. Andere Werkstücke können, zum Beispiel auf unserem Weihnachtsmarkt, von Ihnen erworben werden.

## Tanz- und Bewegungstherapie

Viele psychische Erkrankungen finden einen Ausdruck in der Körpersprache und den Körperempfindungen eines Menschen: der Verlust des (inneren) Gleichgewichts, z.B. in Lebenskrisen; die Erschöpfung und Schwere, das Sich-Gefangen-Fühlen und „nicht aus der Haut herauskommen“ in der Depression; die Unruhe und Anspannung in scheinbar ausweglosen Situationen. Oft ist es schwierig, die Sprache des Körpers zu verstehen und es bedarf der Unterstützung, sie zu entschlüsseln. Mit Hilfe verschiedener Gruppen- und Einzeltherapieangeboten fördert die Bewegungs- und Tanztherapie, den eigenen Körper besser zu verstehen und bietet so die Möglichkeiten, einen besseren Zugang zu den eigenen Gefühlen zu entdecken und für den Gesundheitsprozess zu nutzen. Wir bieten Körper- und Sinneswahrnehmung, Körperarbeit (Tai-Chi, Joga, Meditation), Entspannung, Atemarbeit, Gymnastik, Sporttherapie, gruppenspezifische Übungen, Tanzpsychotherapie, kreative Gestalttherapie und Musiktherapie. Die verschiedenen Therapieangebote berücksichtigen sowohl die jeweilige Erkrankung als auch die vorhandenen Kompetenzen der Patienten, sodass ein möglichst lebendiger Kontakt entstehen kann.

### Psychiatrie und Psychotherapie

Die Sozialarbeiter und Sozialpädagogen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie berücksichtigen das gesamte persönliche, familiäre und gesellschaftliche Umfeld der Patienten. Sie sind in das Behandlungsteam der jeweiligen Station integriert und bieten in Einzel- und Gruppenarbeit u.a.:

- fachliche Hilfen für Patienten, die persönliche Probleme im Zusammenhang mit ihrer Erkrankung und deren Auswirkungen auf ihr Leben haben
- Unterstützung beim Erhalt oder Erwerb sozialer Kompetenzen
- Hilfen bei Einschränkungen in der persönlichen Lebensführung
- sozialrechtliche und psychosoziale Beratung
- Begleitung bei der Entwicklung von Zukunftsperspektiven
- Vermittlung von Maßnahmen, die nach dem Krankenhausaufenthalt notwendig sind

Die zuständigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nehmen selbst Kontakt zu Ihnen auf, oder wenden Sie sich bitte an Ihren behandelnden Arzt oder Psychologen bzw. an die Mitarbeiter der Pflege auf Ihrer Station.

### Innere Medizin/Diabetologie

Die Sozialarbeiterin der Klinik für Innere Medizin/Diabetologie kann Patienten und Angehörigen bei persönlichen und sozialen Problemen helfen, die sich durch die Krankheit und den Klinikaufenthalt ergeben. Sie unterstützt sie bei der Beantragung von sozialrechtlichen Leistungen und sichert die nachstationäre Versorgung durch die Organisation und Beantragung von:

- Hilfsmitteln
- Pflegediensten
- Haushaltshilfen
- Beratungsstellen oder
- stationären Maßnahmen

Sie erreichen die Mitarbeiterin telefonisch unter 8204 oder durch Vermittlung der Station bzw. der Mitarbeiter am Empfang.

Liebe Patientin, lieber Patient, mit dem Wunsch nach Hilfe und Heilung sind Sie in das Marien Hospital gekommen. Vielleicht suchen Sie gerade jetzt einen Menschen, mit dem Sie sprechen können,

- wenn Sie über Ihre Situation reden möchten
- wenn Glaubenszweifel Sie quälen
- wenn der Lebensmut gesunken ist
- wenn Sie sich allein fühlen
- oder wenn Sie mit jemandem beten möchten

Im Marien Hospital begleiten Sie ein katholischer und ein evangelischer Seelsorger. Wünschen Sie ein Gespräch, teilen Sie es bitte dem Pflegepersonal oder dem ärztlichen Dienst mit. Über den Empfang (Telefon 87) können Sie direkt mit den Seelsorgern verbunden werden. Auch werden regelmäßige Besuche von den Seelsorgern auf allen Stationen gemacht.

Pfarrer Raimund Dreger, ev. Seelsorger  
Gemeindereferent Dieter Fender, kath. Seelsorger



### Gottesdienste

Sie können, vielleicht mit Ihren Angehörigen, die Krankenkommunion oder das Abendmahl auf dem Zimmer empfangen. Für Krankensalbung steht ein katholischer Priester zur Verfügung, ebenfalls für die Beichte. Bitte teilen Sie Ihren Wunsch dem Personal mit.

In der Krankenhauskapelle ist die Eucharistiefeier dienstags um 15.00 Uhr (außer am 1. Dienstag im Monat). Evangelischer Gottesdienst ist an jedem Mittwoch um 18.30 Uhr (bitte beachten Sie den Aushang an der Kapellentür). Alle Gottesdienste werden in die Zimmer übertragen. Bitte wählen Sie Kanal 4.

## Marien Hilfe

Im Oktober 2004 hat die „Marien Hilfe“ ihren Dienst im Marien Hospital aufgenommen. Durch mitmenschliche Nähe, Zuwendung und Aufmerksamkeit für die Sorgen und Nöte des Patienten leisten sie einen Beitrag zu seinem Gesundwerden.

Die ehrenamtlich tätigen Damen und Herren, die der Katholischen Krankenhauseelsorge angeschlossen sind, bieten Ihnen u.a. folgende Dienste an:



- Zeit haben und Gespräche führen
- Besorgungen von kleinen Dingen des täglichen Lebens
- Begleitung von Patienten zu Untersuchungen
- Begleitung bei Spaziergängen
- Briefe schreiben, Telefonate führen
- Kontakte zu Angehörigen aufnehmen
- Hilfestellung bei der Aufnahme und Entlassung
- Vorlesen
- Begleitung zu den Gottesdiensten
- Betreuung der Bücherstube
- Kleiderkammer
- Unterstützung "NetzWerk Senioren", Bezirk Hombuch



# patienteninformation

## Die Bücherstube

*„Schön, dass Sie lesen.“*

Unsere Bücherstube, die ehrenamtlich durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marien Hilfe betreut wird, ist im Bereich der Eingangshalle eingerichtet.

Hier steht Ihnen ein vielseitiges Bücherangebot, zur Unterhaltung und Entspannung, aber auch Werke der Weltliteratur, Kriminalromane vieler bekannter Autoren, Sachbücher zum Thema Sport, Reisen, Religion und vieles mehr, gebührenfrei zur Verfügung.

### Öffnungszeiten:

Dienstag	10.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 16.00 Uhr

Auf jeder Station finden Sie ein Bücherverzeichnis, das Ihnen bereits eine Vorauswahl ermöglicht. Fragen Sie das Pflegepersonal oder die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marien Hilfe Ihrer Station nach diesem Verzeichnis. Die von Ihnen ausgewählten Bücher werden Ihnen auch gerne auf Ihr Zimmer gebracht.

Nicht mehr benötigte Bücher geben Sie bitte in der Bücherstube ab. Außerhalb der Öffnungszeiten nehmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Empfang die Bücher an.



## Anfahrt und Parkmöglichkeiten

Parkmöglichkeiten sind vorhanden. Das Parken ist in den ersten 60 Minuten kostenlos, danach betragen die Parkgebühren 0,50 Euro je halbe Stunde. Stationär behandelte Patienten sollten nach Möglichkeit jedoch ohne eigenen PKW zur Aufnahme kommen, da die Parkmöglichkeiten im Gelände sehr begrenzt sind.

## Bus und Bahn

In der Nähe des Marien Hospitals sind Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel. Sie erreichen uns mit folgenden Verbindungen:

Marien Hospital Dortmund-Hombruch  
mit dem **Bus**:  
Linien 447 und 448, Haltestelle „Am Gemeindehaus“  
mit der **U-Bahn**:  
Linie U 42, Haltestelle „Harkortstraße“  
mit der **S-Bahn**:  
Linie S 5, Haltestelle „Dortmund-Barop“

## Taxi

Sollten Sie ein Taxi wünschen, so können die Mitarbeiter auf der Station oder an unserem Empfang Ihnen bei der Taxi- und Funktaxizentrale ein Taxi bestellen.

## ② Ihre Aufnahme

Zu Beginn Ihres Krankenhausaufenthaltes ist es erforderlich, einige Formalitäten zu erledigen. Unsere Verwaltung benötigt diese Angaben, um die Kosten Ihrer Behandlung mit Ihrer Krankenkasse abrechnen zu können. Wir bemühen uns aber, diese Erfassung sowohl zeitlich als auch vom Umfang her so zügig und einfach wie nur möglich zu gestalten. Erleichtert wird dieser Ablauf, wenn Sie Ihre Versichertenkarte mitbringen. Falls Ihr Hausarzt bzw. ein anderes Krankenhaus Sie bei uns eingewiesen hat, bitten wir Sie, zusätzlich den Einweisungsschein mitzubringen. Als Patient mit einer Zusatzversicherung und/oder Privatpatient bitten wir um Vorlage Ihrer Klinik-Card. Auch Ihre Angehörigen können diese Formalitäten für Sie erledigen.

Selbstverständlich werden alle Daten streng vertraulich nach den Bestimmungen des Datenschutzes behandelt.



Die Aufnahme befindet sich im Erdgeschoss (Zimmer E10/E11). Unsere Mitarbeiterinnen sind zu folgenden Zeiten für Sie da:

Montag bis Freitag:  
8.00 bis 17.00 Uhr

Außerhalb der Zeiten übernehmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Empfang Ihre Krankenaufnahme.

An unserem Empfang können Sie auch jeweils das Patiententelefon an- und abmelden.

# patienteninformation

Ihr Tagesablauf im Krankenhaus

## Selbstbeteiligung

Als Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse übernimmt diese die Behandlungskosten, mit Ausnahme der Entgelte für die Wahlleistungen. Wie hoch die gesetzliche Selbstbeteiligung ist, entnehmen Sie bitte dem Infoblatt, das Sie bei der Aufnahme erhalten. Auf die Verpflichtung zur Zahlung werden Sie bereits bei Ihrer Aufnahme hingewiesen. Sie können den Eigenanteil bereits einen Tag vor Ihrer Entlassung in der Aufnahmeabteilung auch mit einer EC-Karte bezahlen.

Der Eigenanteil beträgt zurzeit 10,- Euro pro Tag für längstens 28 Tage pro Jahr.

## Unser Service für Wahlleistungspatienten

Im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten bieten wir folgende Wahlleistungen an:

- Einbett- oder Zweibettzimmer
- Aufnahme einer Begleitperson (in medizinisch begründeten Fällen)
- Persönliche Behandlung durch den Chefarzt bzw. den leitenden Oberarzt der Fachabteilung

Über diese Wahlleistungen muss ein gesonderter Vertrag zwischen Ihnen und dem Krankenhaus geschlossen werden.



Als Wahlleistungspatient des Einbett- oder Zweibettzimmers halten wir für Sie folgende Annehmlichkeiten bereit:

- Zum Frühstück eine Dortmunder Tageszeitung
- Erweitertes Speisenangebot zu allen Mahlzeiten
- Ein kleiner Obstteller mit zusätzlichen Vitaminen
- Ein Hygieneset mit den wichtigsten Utensilien
- Ein kleines Schreibset für Ihre Notizen
- Eine Grußkarte unseres Hauses

Auch wenn Sie keinen Wahlleistungsvertrag in Anspruch nehmen, können Sie die aufgeführten Annehmlichkeiten, gegen ein zusätzliches Entgelt, in Anspruch nehmen. Bitte fragen Sie in unserer Aufnahmeabteilung nach.

# patienteninformation

## Ihr Tagesablauf im Krankenhaus

## Ihr Patientenzimmer

Die meiste Zeit Ihres Aufenthaltes werden Sie in Ihrem Patientenzimmer verbringen. Fast alle Zimmer konnten bisher renoviert werden. Dennoch ist der Ihnen und Ihrem Besuch zur Verfügung stehende Platz gerade in einem Mehrbettzimmer beschränkt.

Bringen Sie daher nur die Gegenstände mit, die Sie für Ihren Aufenthalt unbedingt benötigen.



Alle Zimmer der Klinik für Innere Medizin/Diabetologie verfügen über Radio, Telefon und Fernseher. In den Zimmern der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie sind aus therapeutischen Gründen keine Fernseher und Telefone erwünscht.

Alle Informationen zum Telefon finden Sie auf Seite 30.

Außerdem haben fast alle Patientenzimmer Wertfächer in den Schränken, in denen Sie z.B. Ihre Geldbörse aufbewahren können und die Sie verschlossen halten sollten. Wertgegenstände und größere Geldbeträge sollten nicht mit ins Krankenhaus genommen werden oder aber im Tresor unserer Aufnahme deponiert werden. Nur dann kann das Krankenhaus eine Haftung übernehmen. Selbstverständlich erhalten Sie eine Quittung über die Aufbewahrung Ihrer Wertgegenstände.

## Herzlich willkommen – Ihr Besuch

Der Kontakt zu Verwandten und Freunden ist in den Tagen, die Sie bei uns verbringen, besonders wichtig, denn er trägt zu Ihrem Wohlbefinden bei.



Mit einer ganztägigen Besuchszeit, die um 20.00 Uhr endet, entsprechen wir weitestgehend den Wünschen der Patienten und ihrer Besucher. Wir bitten Sie jedoch, die Mittagsruhe von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr und nachts von 22.00 bis 6.00 Uhr einzuhalten und Rücksicht auf Ihre Mitpatienten zu nehmen. Aus diesem Grund werden nach 22.00 Uhr eingehende Telefonanrufe nicht weitergeleitet.

Im eigenen Interesse und in dem Ihrer Zimmernachbarn sollten nicht alle Besucher zur gleichen Zeit kommen. Bitten Sie Ihre Angehörigen sich abzusprechen oder geben Sie Zeiten vor. Wenn es dennoch eng in Ihrem Zimmer wird, bieten sich die Aufenthaltsräume auf den Stationen oder unsere Gastronomie für ein ruhiges Gespräch an (siehe Marien-Café).

Vormittags werden viele pflegerische und ärztliche Tätigkeiten wahrgenommen. Bei diesen oft sehr persönlichen Gesprächen und Vorgängen müssen wir Außenstehende bitten, vor dem Zimmer zu warten. Um solche ablaufbedingten Unterbrechungen für Ihren Besuch zu vermeiden, sollten Sie den Vormittag denen vorbehalten, die zu einer anderen Zeit wirklich nicht können.

Wünschen Sie als Besucher nach 16.00 Uhr ein Gespräch mit dem behandelnden Arzt, so bitten wir Sie, dies mit dem Patienten abzusprechen und einen Termin mit dem Arzt zu vereinbaren.

Auf der Intensivstation ist die Besuchszeit mit Rücksichtnahme auf den Patienten individuell zu vereinbaren.

# patienteninformation

Ihr Tagesablauf im Krankenhaus

## Guten Appetit



Auch mit dem Speisenangebot möchten wir zu Ihrem Wohlbefinden und Ihrer Genesung beitragen. Unser Küchenteam bemüht sich, Ihnen abwechslungsreiche Speisen anzubieten, die allen Anforderungen einer gesunden und vollwertigen Ernährung gerecht werden.

Jedes Patientenzimmer erhält einen wöchentlichen Speiseplan. Danach können Sie Ihr Frühstück, Mittag- und

Abendessen nach Ihren Wünschen gestalten, sofern keine medizinischen Gründe dagegen sprechen. In den Vormittagsstunden (außer an Wochenenden und Feiertagen) nehmen die Mitarbeiter der Ernährungsberatung Ihre Speisewünsche für den folgenden Tag entgegen.

Unverträglichkeit von einzelnen Lebensmitteln lassen Sie uns bitte frühzeitig wissen, damit wir dies bei der Zusammenstellung berücksichtigen können.

## Ernährungsberatung

Ganz gleich, ob Sie aus gesundheitlichen Gründen eine bestimmte Diät einhalten oder Fragen zum Essen und Trinken haben, wir beraten Sie gerne.

Nach Terminvereinbarung führen wir Einzelberatungen oder Gruppenschulungen – gerne auch zusammen mit einem Angehörigen – durch.

Sollten Sie eine Ernährungsberatung wünschen, so sprechen Sie die Mitarbeiter der Pflege auf Ihrer Station an oder vereinbaren telefonisch einen Termin mit der Ernährungsberatung unter Tel. 83 28.

## Nikotin und Alkohol

Wegen der Brandgefahr und aus Rücksichtnahme auf Ihre Mitpatienten ist das Rauchen in unserem Krankenhaus nicht gestattet.

Das Mitbringen oder Mitbringenlassen von alkoholischen Getränken sowie das Trinken von Alkohol sind nicht gestattet. Alkohol verstärkt oder vermindert die Wirkung von Medikamenten und macht deshalb eine gezielte Therapie unmöglich. Außerdem gibt es in unserem Haus alkoholgefährdete Patienten.

## Medikamente

Sie bekommen vom Arzt diejenigen Medikamente verordnet, die Sie brauchen – in der richtigen Dosierung und nach einem festgelegten Zeitablauf. Das Pflegepersonal wird Ihnen diese Arzneimittel aushändigen. Bitte denken Sie daran, die Medikamente (Tropfen, Säfte, Tabletten, Zäpfchen), die Ihnen Ihr Hausarzt verordnet hat, vollständig dem Stationsarzt mitzu-



teilen. Nur so kann dieser Wechselwirkungen prüfen und Unverträglichkeiten mit den im Krankenhaus verordneten Medikamenten vermeiden, die Sie gefährden könnten. Mitgebrachte Medikamente dürfen Sie daher in Ihrem eigenen Interesse nicht ohne Rücksprache mit Ihrem Stationsarzt einnehmen.

# patienteninformation

Ihr Tagesablauf im Krankenhaus

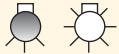
## Telefon

An jedem Patientenbett in der Klinik für Innere Medizin/Diabetologie ist ein Telefon installiert. Über die Kosten und anfallenden Gebühren erhalten Sie am Empfang in der Eingangshalle des Krankenhauses nähere Auskünfte.

Einige **grundsätzliche Hinweise** zur Bedienung des Telefons:

An der Oberseite des Telefons befindet sich eine rote Taste, über die Sie das Pflegepersonal über Ihre Wünsche informieren können.

Zum Ein- und Ausschalten der Leseleuchte, die sich am Kopfteil Ihres Bettes befindet, betätigen Sie bitte die Tasten



Zur Freischaltung des Telefons benötigen Sie eine Chipkarte, die Sie an der Information gegen Pfand erhalten. Diese Chipkarte schieben Sie so in den Schacht auf der Rückseite des Telefons, dass die Rufnummer lesbar ist. Die Anmeldung erfolgt damit automatisch.

Eine ausführliche Bedienungsanleitung sowie die Belegung der Kanäle finden Sie im Nachttisch an Ihrem Bett.

Um Missbrauch vorzubeugen bitten wir Sie, die Karte wie Bargeld zu behandeln und z.B. beim Verlassen Ihres Zimmers aus dem Telefongerät zu entfernen. Ferner bitten wir Sie, bei Störungen am Telefon die Karten nicht untereinander auszutauschen, da die Geräte für jedes Bett gezielt programmiert sind.

Ihnen stehen darüber hinaus auch zwei **öffentliche Fernsprecher** zur Verfügung: Ein Fernsprecher befindet sich im Erdgeschoss in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie und ein weiterer Fernsprecher ist neben der Internistischen Ambulanz.



## Rundfunk und Fernsehen

Jedes Patientenzimmer der Klinik für Innere Medizin/Diabetologie ist mit einem fernbedienbaren Fernsehgerät und einem Radio ausgestattet. Der Ton für den Fernseher sowie das Rundfunkprogramm kann nur über einen Kopfhörer empfangen werden, damit Mitpatienten in ihrer Ruhe nicht gestört werden. Diesen Kopfhörer können Sie am Empfang in der Eingangshalle erhalten. Die Bedienung erfolgt über das Telefon. Eine ausführliche Bedienungsanleitung finden Sie in Ihrem Nachttisch. Aus hygienischen und haftungsrechtlichen Gründen bitten wir Sie, keine privaten Radio-/Fernsehgeräte und andere größere Elektrogeräte in den Patientenzimmern aufzustellen.

## Briefkasten

Wenn Sie Grüße aus dem Krankenhaus versenden möchten, bieten Ihnen die Mitarbeiter am Empfang Postkarten mit Motiven unseres Hauses und Briefmarken zum Verkauf an.

Unmittelbar vor dem Haupteingang befindet sich ein Briefkasten der Deutschen Post. Wenn Sie ein Antwortschreiben ins Krankenhaus erwarten, geben Sie bitte zusätzlich die Station und die Zimmernummer an.

# patienteninformation

Ihre Verbindung zur „Außenwelt“

## ① Marien-Café und Kiosk

Unser Marien-Café finden Sie im Erdgeschoss im Eingangsbereich neben dem Empfang. Das Café bietet ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken und dient als Begegnungsstätte, die Sie mit ihren Mitpatienten, Freunden und Angehörigen gerne in Anspruch nehmen können.



Der integrierte Kiosk bietet neben einem großen Zeitungs- und Zeitschriftenangebot Getränke, Lebensmittel und Toilettenartikel, also vieles, was zum täglichen Bedarf gehört.



### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.00 - 17.00 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertag 10.00 - 17.00 Uhr

## Friseur und Fußpflege

Auf Wunsch vermitteln wir Ihnen gerne einen Friseurtermin oder eine Fußpflege. Bitte wenden Sie sich mit Ihrem Wunsch der Vermittlung an unser Pflegepersonal.

## Aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen über die Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH finden Sie in unserem Patientenmagazin „Johannes im Dialog“, das 4x jährlich erscheint, und natürlich im Internet.

[www.st-johannes.de](http://www.st-johannes.de)



# patienteninformation

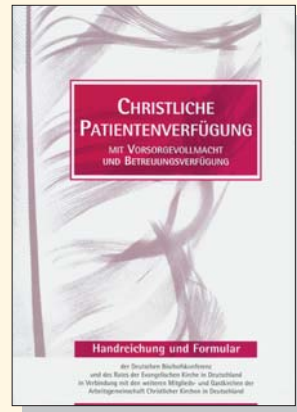
Unsere Serviceangebote

## Patientenverfügung

Mit der Patientenverfügung wird vom Patienten selber vorsorglich und verbindlich festgelegt, wie er in einer Situation, in der er selbst nicht mehr entscheiden kann, behandelt werden möchte. Dabei geht es zum Beispiel um die Fragen wie Reanimation, künstliche Beatmung und Ernährung über einen nicht absehbaren Zeitraum etc. Mit der Verfügung wird, in der Regel, zudem eine Person benannt, die den Patientenwillen kennt und die für die Ärzte in diesem Fall als Ansprechpartner dient.

Falls Sie eine Patientenverfügung ausgefüllt haben, besprechen Sie diese mit Ihrem behandelnden Arzt.

Zur Beratung im Bereich Patientenverfügung stehen Ihnen auch unsere beiden Seelsorger und unsere Sozialarbeiter zur Verfügung. Hier erhalten Sie auch ein Exemplar der christlichen Patientenverfügung.



und Gewebe uneingeschränkt zustimmen oder die Spende beschränken: entweder bestimmte Organe und Gewebe von der Spende ausschließen oder nur bestimmte Organe und Gewebe spenden. Außerdem ist es möglich, einer Spende generell zu widersprechen.

Einen Organspendeausweis erhalten Sie ebenfalls bei den Sozialarbeitern und Ihre Fragen steht Ihnen unser Transplantationsbeauftragter Arzt zur Verfügung.

## Organspende

Die Medizin kann schwerkranken Menschen durch eine Organtransplantation die Chance auf ein neues Leben eröffnen. Vorausgesetzt es gibt genügend Menschen, die zu einer Organspende bereit sind.

Die Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO) bittet deshalb die Bevölkerung, sich mit dem Thema Organspende zu beschäftigen.

Auf dem Organspendeausweis kann jeder seine Erklärung zur Organspende für den Todesfall schriftlich dokumentieren. Dabei können Sie einer Spende von Organen

## Obduktion

Was ein Patient und seine Angehörigen während eines Krankenhausaufenthaltes in der Regel erwarten, ist Heilung der Krankheit, zumindest aber Linderung. Der plötzliche Tod ist häufig kaum fassbar. In seltenen Fällen kann nur eine Obduktion eine Gewissheit über die Todesursache bringen.

An dieser Stelle möchten wir versichern, dass Obduktionen nur in Ausnahmefällen durchgeführt werden und zwingend einer Zustimmung des Verstorbenen zu Lebzeiten oder des erreichbaren nächsten Angehörigen bedürfen. Von der Obduktion ist abzusehen, wenn der Verstorbene einer die Obduktion ablehnenden Gemeinschaft angehört, sofern er nicht zu Lebzeiten eingewilligt hat.

# patienteninformation

## Ihre Entlassung

Die Entlassung erfolgt ebenso wie die Aufnahme in der Aufnahmeabteilung. In der Klinik für Innere Medizin/Diabetologie werden Sie in der Regel vormittags bis 9.00 Uhr entlassen.

Sobald Sie Ihren Entlassungszeitpunkt erfahren, können Sie Ihre Abmeldung, gegebenenfalls die Zahlung der Eigenbeteiligung bzw. sonstige Zahlungen/Erstattungen (Telefonkosten), vornehmen. Am einfachsten und schnellsten für Sie ist die Abmeldung am Nachmittag des Vortages der Entlassung.



Haben Sie bei Ihrer Aufnahme oder während des Krankenhausaufenthaltes Wertgegenstände bzw. Geldbeträge hinterlegt, vergessen Sie bitte nicht, diese wieder abzuholen.

Sollten Sie dennoch einmal etwas auf der Station vergessen haben, brauchen Sie sich keine Sorgen zu machen. Wir heben alle Gegenstände für Sie über einen Zeitraum von 12 Wochen auf. Bitte fragen Sie beim Stationspersonal nach.

Wir freuen uns mit Ihnen, dass Sie das Krankenhaus wieder verlassen können, unsere besten Wünsche begleiten Sie auf Ihrem Weg nach Hause.

## Ihre Meinung ist uns wichtig

Der Krankenhausleitung und allen Mitarbeitern des Marien Hospitals ist daran gelegen, dass Sie sich während Ihres Aufenthaltes in unserem Haus gut behandelt und betreut fühlen. Allerdings kann es auch einmal sein, dass Sie gegenüber dem Krankenhaus eine Anregung, ein Lob oder eine Beschwerde aussprechen wollen. In diesem Zusammenhang möchten wir Sie auf unsere „Lob- und Tadel-Kästen“ aufmerksam machen, die Sie im Erdgeschoss neben der Internistischen Ambulanz und Diagnostik und im Erdgeschoss der Psychiatrischen Klinik finden. Eine Abgabe der Bewertungsbögen kann an dieser Stelle erfolgen oder aber auf Ihrer Station.

Regelmäßig werden auch nach dem Aufenthalt schriftliche Patientenbefragungen durchgeführt. Hierzu erhalten Sie ggf. 4 Wochen nach Ihrem Aufenthalt per Post einen Fragebogen, den Sie bitte ausgefüllt an das von uns beauftragte Institut zurücksenden. Nach der Auswertung werden die Fragebögen vernichtet. Rückschlüsse unsererseits auf die antwortenden Patienten sind nicht möglich.

Selbstverständlich können Sie neben dem schriftlichen auch den mündlichen Weg wählen.

Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, sich an die **Patientenfürsprecherin** zu wenden. Sie ist unabhängig und führt ihre Arbeit ehrenamtlich aus. Zurzeit nimmt diese Aufgabe Frau Elisabeth Eiden wahr. Als Vertreterin der Patienteninteressen wird sie versuchen, bei Problemfällen (oder in Konfliktfällen) gemeinsam mit der Krankenhausleitung eine Lösung zu finden. Sie erreichen Frau Eiden über den Empfang.

Sind Sie mit unseren Leistungen zufrieden, können Sie dies natürlich ebenfalls auf dem „Bewertungsbogen“ vermerken.

### **Beschwerden sind erwünscht.**

Lob und Tadel, Anregung oder Aufregung sind bei uns willkommen. Wer es uns mitteilt, meint es gut mit uns. Sagen Sie es uns persönlich, schreiben Sie uns oder nutzen Sie den Bewertungsbogen. Nur durch solche Informationen werden wir in die Lage versetzt, unsere Abläufe und Organisation zu überprüfen und gegebenenfalls zu verändern.

Herzlichen Dank



